## Muster: So vermeiden Sie Negativformulierungen

|  |
| --- |
| **Trainieren Sie, wie Sie dieselben Inhalte positiv ausdrücken können.** |
| **Sagen Sie nicht ...** | **So formulieren Sie es besser ...** |
| *„Hier gebe ich Ihnen zu bedenken ...“* | *„Denken Sie bitte auch daran ...“* |
| *„Da haben Sie mich völlig falsch verstanden ...“* | *„Wahrscheinlich habe ich mich jetzt miss- verständlich ausgedrückt, ich meinte Folgen- des ...“* |
| *„Wollen Sie jetzt etwa behaupten, dass ...?“* | *„Verstehe ich Sie richtig, dass ...“* |
| *„Das ist ja total falsch!“* | *„Aus Ihrer Sicht betrachtet, ist dies sicherlich richtig, allerdings ...“* |
| *„Sie können das nicht beurteilen!“* | *„Das ist aus Ihrer Perspektive heraus sicher nicht so einfach zu beurteilen, allerdings bin ich der Meinung, dass ...“* |
| *„Mit Ihren Erziehungsmethoden kommen Sie nicht weiter!“* | *„Ich möchte mich mit Ihnen beraten, welche Erziehungsmethoden für Ihr Kind infrage kommen.“* |
| *„Das ist eine Unterstellung!“* | *„Ich kann Ihre Aufregung verstehen, möchte Sie jedoch bitten, dass Sie sich mir gegen- über fair verhalten.“* |
| *„Ich will nur das Beste für Ihr Kind.“* | *„Ich weiß, dass Sie das Beste für Ihr Kind im Sinn haben. Mit geht es genauso, deshalb sollten wir gemeinsam überlegen, wie wir Ihrem Kind optimale Möglichkeiten bieten können.“* |
| *„Wollen Sie etwa behaupten, ich bin über- fordert?“* | *„Es ist Ihr gutes Recht, dass Sie zuerst Ihr Kind sehen. Ich möchte Ihnen dennoch gerne meine Situation schildern.“* |
| *„Glauben Sie mir, ich habe die Erfahrung!“* | *„Ihr Wissen als Eltern und meine Ausbildung und Berufserfahrung bilden sehr gute Voraussetzungen dafür, Ihrem Kind weiterzuhelfen. Ich bin der Ansicht, dass wir zusammenarbeiten sollten.“* |